

OVV News



02/2012
02/2012

OVV Marienstift e.V. * Pestalozzistraße 30 * 08606 Oelsnitz
www.marienstift-oelsnitz.de

Dieses Infoblatt berichtet vierteljährlich
ÜBER und VON unserem Verein

Liebe Leser,

es ist Sommer, die Kinder dürfen endlich ihre Ferien genießen und für unsere Bewohner beginnt die Zeit des Wartens darauf, dass die Kinder endlich wieder aus den Ferien zurück kommen. Viele Mitarbeiter befinden sich im Erholungsurlaub und auch unsere Menschen mit Behinderung sind unterwegs.

In der Grundschule und Hort wird die Zeit genutzt, um kleine Umbaumaßnahmen und die Grundreinigung durchzuführen. Die Zentrale Verwaltung bekommt einen neuen Fußbodenbelag und im Rittergut Schilbach sind bereits erste Kinderrüstzeitgruppen eingetroffen.

Wo „Lebensräume für Viele“ entstanden sind, tummeln sich mittlerweile viele große und kleine Menschen und teilen ihre Freuden und Sorgen, leben und arbeiten miteinander. Es ist immer wieder eine Freude, mit anzusehen, wie die Vision des Miteinanders von Menschen mit und ohne Handicap von Alt und Jung lebt und sich im Alltag multipliziert.

Das alles geht jedoch nicht im Selbstlauf, wir haben geistliche Väter, die vom Herrn gehört, empfangen und gehorsam aufgebaut haben; ein Erbe mit einer hohen Verantwortung. Wir Mitarbeiter in diesem Werk sind davon abhängig, uns die Vision, Liebe und Kraft immer neu abzuholen von dem lebendigen Gott, unsere Haltung bei ihm prüfen, uns Zeit zu nehmen, von ihm zu hören und uns vielleicht auch verändern zu lassen – in Gottes Persönlichkeitsschule zu gehen. Ja, auch der Erholungsurlaub gehört dazu. Neben Geist und Seele muss auch der Körper Zeiten von Entspannung und Ausgleich bekommen.

Vorausblickend auf unser diesjähriges OVV – Jahresfest freue ich mich ganz besonders über die Ausgestaltung des Gottesdienstes durch Gunther Geipel – unseren vormaligen Vorstandsvorsitzenden und die Freundearbeit – in gewisser Weise Brüder und Schwestern mit einem ähnlichen Auftrag, unsere Gesellschaft zu erreichen mit dem Lichtstrahl von Gottes Liebe.

Liebe Mitarbeiter und Betreute, machen Sie sich auf, im Alltag oder auch im Urlaub geistlich und körperlich wieder Frische zu empfangen, ob in Ihren Kirchgemeinden, im stillen Kämmerlein oder auf der Klettertour!

Danke auch immer wieder den treuen Förderern und Betern für den OVV.

Seien Sie behütet.

Ihre
Nicol Georgi

Altenhilfe

Altenpflegeheim Betesda

Neue Heimbewohner

Frau Doris Dietrich
Frau Gerda Rüdiger

Frau Margret Heinz

Frühlings-Sommerfest am 08.06.2012

Gemeinsam mit „Marlene“ schwelgten wir am 08.06.2012 zum Sommerfest in Erinnerungen an längst vergangene Zeiten. Bei Kaffee und Kuchen wurde vor dem Glashaus gesungen und geschunkelt und so mancher textsicherer Bewohner und Mitarbeiter wurde in das Programm mit einbezogen, so kamen viele verborgene Talente zum Vorschein. Ein Nachmittag, an dem keiner so recht nach Hause gehen wollte, auch als der Regen einsetzte und wir im Glashaus weiterfeierten, war noch lang kein Ende in Sicht. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer für die Gestaltung dieses schönen Nachmittages für die Bewohner und Gäste im Altenpflegeheim Betesda.



Zuckertütenfest am 21.06.2012

Am 21.06.2012 war es in diesem Jahr wieder so weit, die Zuckertüten waren gut gewachsen an den Bäumen der Kindertagesstätte Hütchen und nachdem die Schulanfänger bereits einen erlebnisreichen Vormittag hinter sich hatten, gab es für sie, ihre Eltern und Geschwister zusammen mit den Bewohnern des Altenpflegeheimes Betesda einen bunten Nachmittag mit Kaffeetrinken, Musik und Geschichten im Glashaus des Altenpflegeheimes.





Mein Name ist Lisa Stürmer, ich komme aus dem schönen Maintal und möchte mich Ihnen auf diesem Wege kurz vorstellen. Vor meinem dualen Studium im Bereich Gesundheits- und Sozialmanagement, das ich derzeit an der BA in Plauen absolviere, habe ich eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin gemacht und bin nun seit 01.06.2012 hier im Marienstift des OVV, in den Bereichen der Heimleitung und Verwaltung für die kommenden zwei Jahre tätig. Ich freue mich auf eine schöne und gute Zusammenarbeit mit Ihnen und hoffe viele neue Dinge für eine erfolgreiche Zukunft zu lernen.

Altenpflegeheim Elim

Neue Heimbewohner

Frau Anita Schmidt
Frau Ursula Wolf

Herr Peter Dach
Herr Horst Gerbeth

105. Geburtstag Frau Gertrud Schwellnus

Der 22.06.2012 war nicht nur ein besonderer Tag für uns als Mitarbeiter im Haus Elim, sondern auch für Frau Gertrud Schwellnus. Sie feierte an diesem Tag ihren 105. Geburtstag. Viele Gratulanten hatten sich an diesem Tag eingefunden, neben Familie, den Bewohnern und Mitarbeitern des Hauses, kamen auch die Kinder der Gruppe Samenkorn und die Bürgermeisterin der Stadt Schöneck, Frau Suplie. Frau Schwellnus freute sich über jeden Besucher und vor allem über die vielen schönen Blumen. Wir wünschen ihr, dass sie noch lange, bei geistiger Gesundheit, Zeit mit ihrer Familie und hier im Haus verbringen kann

Sommerfest am 16.06.2012

Bei schönstem Wetter fand am 16.06.2012 das Sommerfest für die Bewohner des Altenpflegeheimes Elim, ihre Gäste sowie die Kinder der Gruppe Samenkorn und ihre Eltern statt. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken in den einzelnen Wohnbereichen des Hauses ging es im Grünen weiter. Bei einem Programm in vuegtländischer Mundart, gestaltet durch die Grünbacher Folkloristen erfuhren wir allerlei Wissenswertes über die vogtländische Natur, das gute vogtländische Essen und natürlich so einiges über die besonderen Eigenheiten dieses speziellen Bergvolkes. Die Kinder der Gruppe Samenkorn erfreuten uns danach mit einem bunten Programm aus Liedern, Tanz und Theater. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit frisch Gegrilltes und kühle Getränke zu genießen. Die Erzieherinnen der Gruppe Samenkorn gestalteten eine bunte Bastelstraße und die Pfadfindergruppe Plauerer Waldeidechsen standen ebenfalls für Spiel und Stockbrot bereit. Besonders erfreut waren die Kinder über Lotte, das Pferd vom Vogtlandhof, die mit allen begeisterten kleinen und großen Reitern gemütlich durchs Gelände trabte. Alles in Allem ein gelungener Nachmittag, von dem noch viel erzählt wird.



Zum zweiten mal in Folge „Traum“-Noten für das Altenpflegeheim Elim

Wir freuen uns mitteilen zu können, dass unser Altenpflegeheim Elim – Haus für Alt & Jung im Rahmen einer Qualitätsüberprüfung am 04. Juni 2012 durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung im Freistaat Sachsen e. V. (MDK Sachsen) bereits zum zweiten Mal in Folge mit den nachstehenden Pflegenoten beurteilt wurde.



Diese Bewertung spiegelt die hochwertige Qualität in der Pflege und Betreuung der bei uns wohnenden Menschen wieder. Besonders hervorgehoben wurde die herausragende Soziale Betreuung in unserer Einrichtung, welche in Form von Gruppenangeboten und Einzelbetreuung stattfindet, sowie die in dieser Form einzigartig stattfindende Intergenerative Zusammenarbeit mit den Kindern der Kindergartengruppe Samenkorn und den Schülern der Evangelischen Mittelschule Schöneck. Auf den nachfolgenden Bildern können Sie ein Stück von diesem Zusammensein sehen.



An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Bewohnern, ihren Angehörigen und Gästen für das bisher entgegengebrachte Vertrauen und wünschen uns auch weiterhin ein offenes und gutes Miteinander.

Darüber hinaus gilt ein ganz besonderer Dank allen Mitarbeitern des Hauses, den Kindern und Erzieherinnen der Kindergartengruppe Samenkorn sowie den Schülern und Lehrern der 8. und 9. Klasse der Evangelischen Mittelschule Schöneck, denn gemeinsam mit ihnen haben wir dieses Ergebnis erreicht, auf das wir sehr stolz sind.



Betreutes Wohnen

Am Samstag vor dem Osterfest konnten die Bewohner des Betreuten Wohnens beim traditionellen „Osterfrühstück“ in der Cafeteria ihren Appetit stillen. Nach feierlicher Ansprache wurden die bunten Eier aufgeschlagen und verzehrt. An weiterer essbarer Auswahl sowie Kaffee fehlte es nicht.



Im Mai war es dann wieder soweit: Die Grillsaison mit ihren monatlichen Veranstaltungen hatte begonnen. Das Braten der Würstchen gelang wieder mit dem gewohnten Erfolg. Der selbst zubereitete Kartoffelsalat oder Brötchen rundeten die Mahlzeit ab.



Der Monat wurde mit einem Vortrag des Herrn Wudmaska zum Thema „Umgang mit demenzkranken Menschen“ beendet. Das Interesse und die Teilnahme waren groß, da die Bewohner mit dieser Krankheitsform häufig konfrontiert werden.

Im Rahmen der im Haus inzwischen gut eingerichteten niederschweligen Demenzbetreuung wurden neben den beratenden Gesprächen auch zwei Ausfahrten nach Schilbach und Adorf durchgeführt, um den Teilnehmern Eindrücke zu vermitteln, die sie mit ihren eingeschränkten Möglichkeiten selbst nicht haben können.



Besonders erfreut wurde im Juni eine PKW-Spende der VR Bank Hof an den OVV aufgenommen. Das Fahrzeug wurde am 11.06.2012 durch den Vorstand der Bank übergeben und soll im weiteren die Flexibilität der Demenzbetreuung und des Bereiches „Betreutes Wohnen“ erhöhen.



*Joachim Seidel
(Bewohner BW Oelsnitz)*

Behindertenhilfe

Behindertenhilfe Wohnen

Genesung

Wir freuen uns sehr über die Genesungsfortschritte, die unsere in der WfbM gestürzte Heimbewohnerin vom Wohnheim Lauterbach macht. Zeitweise führte der Unfall zum Verlust der Bewegungsfähigkeit aller Gliedmaßen. Dank der aufopferungsvollen Arbeit der Mitarbeiter kann die Bewohnerin schon wieder erste Schritte an der Hand ausführen.

Bauarbeiten im Gelände

Fortgesetzt wurde der Wegebau im Gelände des Wohnheims Marienstift. Vom Garagenhof bis zur Außenwohngruppe führt jetzt ein neuer gepflasterter Weg. In dieser Maßnahme entstand gleichzeitig ein Carport, der besonders zu unseren Sommerfesten als Bühne gute Dienste leisten wird.



Sommerzeit-Reisezeit

Und wieder schwärmten unsere Bewohner in alle Himmelsrichtungen davon, um sich vom Alltag in einer Freizeit zu erholen. Die Reisen führten diesmal z.B. an den Gardasee, an die Ostsee, in die Lüneburger Heide und nach Mittelfranken.

Behindertenhilfe Arbeiten

Eindrücke einer Mitarbeiterin der Werkstätten Obervogtland

Unser kleinen Ausflug ins Gymnasium am Donnerstag, den 27.06.2012

Wir haben erst bei uns Frühstück gemacht, dann sind wir 9.15 Uhr von Marienstift bei uns erst losgelaufen ins Gymnasium so langsam gelaufen. Wir waren schon um 9.45 Uhr an kommen ins Gymnasium da hatten 3 Theaterstücke vorgeführt und das war sehr interessant gewesen aber sehr viele Schüler u. Schülerinnen sehr leise gesprochen u. wir fast nicht verstanden was sie gesprochen haben. An Sonsten war es sehr schön gewesen u. uns hat es sehr gut gefallen. Der Matthias Müller, der Jan Hermann u. der Christian sie sind wieder in der Werkstatt hingelaufen u. die Mandy sie sind wieder ins Marienstift in die Holzhalle hinter gelaufen. Wir waren noch in Eisdielen gewesen u. da jeder von uns ein Eis bestellt u. das Eis geessen hat die Anke hat noch von jeder mit seinem Eis Fotografiert dann sind wir auch wieder nach Hause gelaufen u. dann sind wir in Holzhalle gelaufen um dort unseren Mittagessen u. viel von uns haben leider nicht geessen u. die anderen von uns haben überhaupt nicht geessen. Viele von uns haben sehr viel das Essen weg geschmeißen u. ich finde das sehr schade aber ich kann nicht viel ändern. Die Anke hat auch von uns viele Fotos gemacht das kommt auch noch dazu. Die Anke hat mir heute angesprochen, ob das ich machen weil du oder die Anke einen Bericht dazu braucht u. da habe ich mich an den Computer hingekloppt da habe ich einen Bericht geschrieben, weil ich sehr schön schreiben kann das jeder können meine Schrift auch lesen u. da bin sehr froh das ich für euch einen Bericht schreiben

kann u. das mache ich auch sehr gerne, das könnt ihr mir glauben wenn ich helfen kann dann mache ich das auch oder wenn es einen auftrag ist dann muß ich das ja auch machen.

Ich muß alles sehr gut überlegen wie ich das schreiben soll das auch sehr gut u. auch ordentlich auch noch aussieht. Da ich euch auch noch eine kleine freude machen kann da ich bin auch sehr zufrieden zu sein. Die Sandra hat dort auch geweiht die Mädchen vor ihnen sahen sie haben die sandra ganz schön geart u. das war nicht gerade schön gewesen. Das haben die Annemarie auch erzählt das hat Anke gesagt das nicht war u. das meine ich auch. Die Mädchen die sandra weihen bracht haben. Ich weiß genau so ungewähr was wir alles gemacht was wir rade so gemacht haben. Und ich hoffe das ich euch eine kleine Freude machen konnte.

Eure Marlene aus der Keramik



Kinder und Jugend

Ev. Kindertagesstätte Hütchen

Die kleinen Hütchenzwerge erobern ihren Spielplatz

Schon lange drückten sich die Kleinsten der Kita die Näschen an der Scheibe der Terrassentür ihres Gruppenraumes platt und beobachteten wie auf der Wiese davor fleißig gewerkelt wurde. Am 19. Juni 2012 war es dann endlich soweit – der Spielplatz für die Krippenkinder vom Hütchen konnte eingeweiht werden. Voller Neugierde stürmten die Kleinen **ihren Spielplatz**. Ihrem Alter entsprechend gab es dort viele Spielsachen auszuprobieren. Spielhaus, Kletterturm, Raupentunnel, Sandkasten, Wippe, Fahrzeuge und kleine Sitzgruppen – alles was ihnen Freude macht.

Natürlich waren auch viele Gäste zur feierlichen Einweihung gekommen. Ihre Nachbarn aus dem Betreuten Wohnen, Eltern sowie viele Kinder vom Kindergarten und Hort feierten fröhlich mit ihnen.





Ev. Grundschule Oelsnitz

Lesenacht in der Evangelischen Grundschule

Am 29.06.2012 war es so weit, der Aufbau der Zeltstadt auf dem Gelände der Grundschule startete um 17:30 Uhr und alle richteten sich ein. Mit Gesang wurde das Abendessen über dem Feuer eingeleitet. Bei Kesselgulasch und frischem Gemüse wurde Kraft getankt für die anschließende Stadtralley. Drei Gruppen waren auf der Suche nach Farbfeilen, um das gemeinsame Ziel zu finden. Dort angekommen machten wir es uns gemütlich und lauschten dem Klang der kleinen Orgel. Wir sangen Lieder und marschierten im Namen des Herren, um dann die Ruhe der Kirche zu genießen und in unseren Büchern zu lesen. Zum Abschluss hörten wir noch ein Stück auf der großen Orgel. Es war ein gelungener Abend. Gegen 22:30 Uhr erreichten wir die Zeltstadt und konnten am Feuer Stockbrot und Marshmallows genießen, um dann in die Schlafsäcke zu schlüpfen und zu träumen. Das morgendliche Gewitter konnte die Kinder nicht verunsichern (eher die „Großen“). Man erzählte im Zelt und wartete auf den Weckruf und das gemeinsame Frühstück. Die Kinder und Mitarbeiter der Grundschule bedanken sich bei allen Eltern, die zum Gelingen beigetragen haben, bei der Zentralküche für die leckere Suppe und bei Lena Werner für das Orgelspiel in der St. Jakobi Kirche.



Ev. Mittelschule Schöneck



Ich wollte nicht mehr Leben

Der Obervogtländische Verein für Innere Mission, Träger unserer evangelischen Mittelschule, hat durch seine vielen Arbeitsgebiete zahlreiche nationale und internationale Kontakte. Dadurch ist es uns als Schule immer wieder möglich, verschiedenste Menschen als Gast zu haben. So auch am 19.04.2012 als uns Frau Beatrice Hauser besuchte, eine gebürtige Schweizerin. Sie berichtete den Schülern spannend und anschaulich von ihrem Leben.

Die AG Schülerzeitung



Eine ganz andere Kultur zu Gast

Mit den Vorbereitungen für den 30. März legten sich unsere Schüler der 8. und 9. Klasse ganz schön ins Zeug. 44 israelische Jugendliche der 'WIZO Nachlat Yehuda Music and Dance Group' besuchten unsere Schule an diesem Tag. Die Gruppe bewohnt in Israel ein Jugenddorf, das bereits vor 90 Jahren gegründet wurde. Sie führen Tänze zu modern aufbereiteter jüdischer Folklore auf. So auch am Vorabend in der Vogtlandsporthalle Oelsnitz. Beim Besuch an unserer Schule standen vor allem gegenseitiges Kennenlernen und gemeinsames Erleben auf dem Programm.

Steffi Gottschald



Parcour in der Kirche

Das Wetter zog am Donnerstag, den 5. Juli, stürmisch, krachend und nahezu aus Eimer schüttend über das Vogtland her. Da lag Spannung in der Luft. Genauso spannend war der diesjährige Gottesdienst zum Schuljahresende. In der Schönecker Kirche gestaltete die Falkensteiner Band „City of Hope“ den Nachmittag für Schüler, Eltern und Lehrer. Der Gottesdienst stand unter dem Motto: Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.

Steffi Gottschald

Beratungsstellen/Begegnung

Soziales Werk "Das Netz"

Die Abschlussfeier der QALN II- Ein spannendes Projekt geht zu Ende

Am 31.05.2012 war es soweit. Ein segensreiches Jahr unserer 12 Teilnehmerinnen ging zu Ende und wurde mit einer Abschlussfeier im Glashaus des Pflegeheimes Betesda gebührend gefeiert. Bei Kaffee und leckeren Torten ließen wir das Jahr Revue passieren und freuten uns über die verschiedenen Redebeiträge, Dankesworte, eine Bilderpräsentation und die feierliche Überreichung der Zertifikate.



Diesen Tag begingen wir mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Wir freuten uns über den erfolgreichen Verlauf des Projektes, über Erinnerungen an gemeinsam Erlebtes, über neu geschlossene Freundschaften und darüber, dass anforderungsreiche Schulungstage nun erstmal der Vergangenheit angehörten©. Bekümmert hat uns der Abschied und die Frage: Was kommt jetzt? Drei unserer Frauen haben im Laufe des Jahres eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit aufgenommen. Wir sind dankbar, dass ihnen dieser große Sprung gelungen ist. Die anderen bemühen sich weiterhin, engagieren sich teilweise bei geringfügigen Beschäftigungen oder Ehrenämtern.

Unsere Geschäftsführerin Nicol Georgi und die QALN-Mitarbeiterinnen geben ihnen viel Lob für alles Engagement mit auf den Weg und machen Mut, die entdeckten Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen weiter zu nutzen und mit Selbstvertrauen auf die eigenen Stärken und Schwächen zu blicken. Es ist wichtig, die erworbenen Kenntnisse über Bewerbungsschreiben, Stellenrecherche und Bewerbungsgespräche weiter zu nutzen und mutig nach vorn zu blicken.



Die Mitarbeiter des Sozialen Werkes „Das Netz“ haben weiterhin ein offenes Ohr und stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Wir wünschen unseren Teilnehmerinnen viel Kraft und Mut für ihre weiteren Bewerbungsaktivitäten und Gottes reichen Segen für ihr Leben!

Erste Christliche Arbeitsvermittlung Oelsnitz (ECAV)



Seit dem 01.06.2012 gibt es im Sozialen Werk „Das Netz“ einen neuen Arbeitsbereich, die „Erste Christliche Arbeitsvermittlung“. Damit sind wir der erste Franchisenehmer der ECAV aus Stollberg/Erzg.. Franchise bedeutet, dass wir das Geschäftskonzept aus Stollberg ebenfalls nutzen und umsetzen.

Durch unsere langjährigen Erfahrungen in der Arbeit mit Erwerbslosen bzw. von Erwerbslosigkeit betroffenen Menschen ist dieser Arbeitszweig, nach unserer Meinung, die richtige Ergänzung. Waren wir bis jetzt überwiegend nur im Verein und in der näheren Umgebung von Oelsnitz tätig, so soll dies nun auf bereitere Füße gestellt werden. Zu unserem Einzugsgebiet gehört ein Umkreis von 35 km Luftlinie. Die Schwerpunkte der ECAV liegen in den Branchen Gesundheit, Soziales, Reinigung und Gastronomie. Unsere Ansprechpartner sind die christlichen, gemeinnützigen und öffentlichen Arbeitgeber sowie Menschen mit kirchlichen, pädagogischen, gesundheitlichen, sozialen und administrativen Berufen. Aber auch für alle anderen Personengruppen wollen wir offen sein und Ihnen Hilfe und Unterstützung anbieten. Für die Erste Christliche Arbeitsvermittlung werden zwei neue Kollegen eingestellt. Frau Dajana Seidel, sie hat bereits am 01.06.2012 hier begonnen und Herr Simon Wunderlich, er wird am 16.07.2012 mit der Arbeit beginnen.

Am 03.07.2012 konnten wir mit vielen Gästen aus Politik, Wirtschaft und unserem Verein die Erste Christliche Arbeitsvermittlung mit einer kleinen Feier eröffnen. Auch Pfarrer Dohrn aus Stollberg, der Gründer der ECAV, war an diesem Tag mit seinen beiden Mitarbeiterinnen unter uns. Für uns als Mitarbeiter war es ein schöner Start und eine gelungene Feier. Wir möchten uns auf diesem Wege auch nochmals für alle guten Wünsche und Glückwünsche ganz herzlich bedanken. Wir hoffen alle Ihre Erwartungen an uns immer erfüllen zu können.

Hier noch einige Eindrücke von der Eröffnungsfeier.



Andacht Pfr. Schlotterbeck



Grußwort Pfr. Dohrn, Stollberg (Gründer der ECAV)



Gäste bei Gesprächen im



und vor dem Festzelt



Liebe Leser,

mein Name ist Dajana Seidel und ich bin seit dem 01.06.2012 im Sozialen Werk „Das Netz“ tätig. Genauer gesagt bin ich dort im Bereich der „Ersten Christlichen Arbeitsvermittlung“ als Arbeitsmittlerin eingesetzt. Ich bin vor 30 Jahren in Oelsnitz/i.V. geboren, hier ländlich aufgewachsen, habe in Würzburg Sozialpädagogik studiert und anschließend mich meiner eigenen Familienplanung gewidmet.

D habe zwei Söhne im Alter von einem und sechs Jahren. Ich bin ein ausgeglichener und zufriedener Mensch, der nach christlichen Werten lebt, Geduld hat und gern mit Menschen zusammen arbeitet. Beruflich war ich bisher in Plauen tätig (vier Jahre) und arbeitete überwiegend mit Jugendlichen zusammen. Nach meiner zweiten Elternzeit suchte ich aber eine neue Herausforderung für mich und bekam die Chance, hier im Sozialen Werk „Das Netz“ ein neues Arbeitsfeld aufzubauen. Was für eine Herausforderung! Aber ich fühle mich hier gut aufgehoben. Das

Konzept überzeugt und ich kann weiterhin etwas Sinnvolles für Menschen tun, die auf der Suche nach Hilfe sind.

In diesem Sinne freue ich mich auf interessante Begegnungen und passende Vermittlungen!



Während die Vorbereitungen zur Eröffnung der "Ersten christlichen Arbeitsvermittlung" schon im Gange waren, wurde mir das Angebot unterbreitet, gerade in diesem neuen und spannenden Bereich mitzuwirken. Gerne habe ich mich dafür entschieden und die notwendigen Schritte eingeleitet um möglichst bald mit Frau Dajana Seidel für die Arbeitsvermittlung tätig werden zu können.

Nach dem wasserwirtschaftlichen Ingenieurstudium war ich über mehrere Jahre in der Softwareentwicklung beschäftigt. Diese Tätigkeit werde ich nun zugunsten der neu eröffneten Arbeitsvermittlung hinter mir lassen. Gerne möchte ich meine Erfahrungen und Begabungen einsetzen um hier in meiner Heimatstadt Oelsnitz und dem Umland zu helfen, arbeitssuchenden Menschen einen passenden Arbeitsplatz zu vermitteln. Die Arbeit und das eigenverantwortliche Versorgen eines Menschen gehört zu den grundlegendsten Bereichen des Lebens. Gelingt hier ein Erfolg, wird neben der finanziellen Unabhängigkeit auch neue Hoffnung, Lebensfreude und Zufriedenheit nicht nur für den Arbeitssuchenden, sondern darüber hinaus auch für deren Familien, erfahrbar. Zugleich sollen die Belange der Arbeitgeber und die Besonderheiten eines jeden Stellenangebotes im Vermittlungsverfahren bestmöglich berücksichtigt werden.

Dies und vieles mehr sind die Schwerpunkte meiner neuen Aufgaben im OVV, denen ich mich ab dem 16. Juli mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln und der Hilfe Gottes widmen werde.

Simon Wunderlich

OVV Service gGmbH

Die vergangenen Monate brachten für unsere OVV Service gGmbH bei aller schweren Arbeit einige schöne Momente, die uns Ansporn waren und uns erfreuten.

Die erste Herausforderung, der wir uns in diesem Jahr zu stellen hatten, war die Organisation der Rindenmulchproduktion. Jörg Hausmann hatte sich bis jetzt darum gekümmert und in dieser Zeit einen beträchtlichen Kundenstamm aufgebaut. Ihm ist es auch zu verdanken, dass diese Produktion bis heute noch fortgeführt werden kann. Er stand auf Grund seines Dienstes als zuständiger Mitarbeiter für technische Belange in der ARCHA und dem Rittergut Schilbach durch den dort gestiegenen Arbeitsaufwand für dieses Jahr nicht mehr zur Verfügung. Wir möchten ihm an dieser Stelle noch einmal recht herzlich danken und ihm auch weiterhin viel Kraft, Gelingen und Gottes Segen für seine Arbeit wünschen.

Gemeinsam konnten wir uns dennoch freuen, für das, für die Rindenmulchproduktion dringend benötigte Förderband am 24. April einen neuen Fördergurt zu bekommen. Die Firma VIS in Treuen unterstützte mit dieser Sachspende unser Integrationsprojekt. Damit gehörten auch die zeitaufwendigen Reparaturen der Vergangenheit an. Das Engagement von Firmen, die auch auf diesem Weg ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden, sollte stets auch eine große Würdigung erfahren. Auch wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal unseren Dank zum Ausdruck bringen. An diesen Stellen bewahrheitet sich unser Leitsatz: **„Gut, dass wir einander haben!“**



Nun ist es ja nicht so, dass wir als Integrationsprojekt nur von Spenden leben, sondern dass auch unsere Mitarbeiter tüchtig arbeiten. Dennoch durften wir im Mai noch eine Sachspende entgegennehmen. Und auch diese hatte mit unserer Rindenmulchproduktion zu tun. Auf Grund der starken Nachfrage nach unserem Rindenmulch und dem Mangel an Rohrinde in der näheren Umgebung, kamen wir in Produktions- und Lieferschwierigkeiten.

Nun ist es ganz sicher nicht unsere Art, die Gutwilligkeit von unseren Unterstützern auszunutzen. Aber es blieb uns keine andere Wahl. So fragte ich bei der Firma Klausner in Tirol (die uns schon im vorigen Jahr mit einer „Rindenspende“ halfen) an, ob sie uns auch in diesem Jahr wieder mit einer Spende unterstützen könnten. Wie groß war unsere Freude, als wir wieder die Zusage erhielten. In dem Unternehmensteil in Saalburg-Ebersdorf holten wir die Rinde ab und konnten dadurch ohne Unterbrechung weiterproduzieren. Wir können nur sagen: „Vielen, vielen Dank!“

Gartentag im Natur- und Umweltzentrum in Oberlauterbach

Schon im März dieses Jahres wurde ich durch Mitarbeiter des Landratsamtes des Vogtlandkreises angesprochen bei einem Gartentag mit einer Präsentation mitzuwirken, um diesen Tag so attraktiv wie möglich zu machen. Wir wären ja mit Zaunbau, Grünlandpflege, Neubegrünung, Rindenmulchproduktion und anderen mit dem „Gärtnern“ in Verbindung stehenden Dienstleistungen am Markt und könnten uns in dem Zusammenhang einer weiten Öffentlichkeit vorstellen. Gern nahmen wir diese Werbemöglichkeit am 01. Mai wahr. Trotzdem es Feiertag war, erklärten sich Frau Reichelt und Herr Schuch spontan bereit, dabei mitzuwirken. Wir hatten bis zum Schluss schönes Wetter und regen Publikumsverkehr. Viele Besucher kannten solche Einrichtungen wie Integrationsprojekte noch gar nicht und waren ganz begeistert, dass es so etwas in unserer Gesellschaft gibt. Auch dass die behinderten Menschen in so verschiedenen Bereichen mit in das Berufsleben eingegliedert werden, fand Anerkennung. Unser Rindenmulch wurde restlos verkauft und Folgeaufträge konnten abgeschlossen werden.



Geländeberäumung und -rekultivierung für die OEWOG

In den vergangenen Monaten konnten wir an einem größeren Auftrag arbeiten, den wir von der Oelsnitzer Wohnungsbaugesellschaft mbH bekamen. Hier sollte ein verwildertes Grundstück in eine mähbare Wiese umgewandelt werden. Mit großem Elan gingen die Mitarbeiter ans Werk und das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Hier auch noch einmal Dank an die OEWOG, die uns mit diesem Auftrag bedachte.



Infos aus der Mitarbeitervertretung



Mein Name ist Frank Thinius und ich bin seit April neu in der Mitarbeitervertretung. Seit 1982 arbeite ich im Verein und bin in der Küche tätig.



www.marienstift-oelsnitz.de

...unsere Homepage wurde überarbeitet!

... schauen Sie doch mal rein ...

Wiederkehrende Termine und herzliche Einladung an ALLE Mitarbeiter:

monatlich

letzter Mittwoch	Aktion "Brotkorb"	09:00-11:00 Uhr	Teestube Adorf
1. Sonntag	Gebet für Erweckung	19:00 Uhr	Mehrzweckhalle
2. Sonntag	Lobpreisgottesdienst	19:30 Uhr	Kirche Unterwürschnitz
3. Sonntag	Gebet für Familien und Medien	19:30 Uhr	ARCHA Rittergut Schilbach
4. Sonntag	Gebet für Weltmission	19:30 Uhr	ARCHA Rittergut Schilbach

ab 02/2012 jeden Dienstag und Donnerstag "Offener Seniorentreff" in der Cafeteria (BW) in der Zeit von 14 – 17 Uhr

Sprechzeit MAV-Vorsitzender

Sprechzeit des MAV-Vorsitzenden Andreas Pippig findet **jeden Mittwoch von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr** im Wohnheim Marienstift in der Wohngruppe 3/4 statt (**wenn möglich bitte telefonische Voranmeldung unter 554-12 bzw. 554-25**).

Veranstaltungen 2012 des Obervogtländischen Verein f. Innere Mission Marienstift eV

Juli

06.07.2012	Schuljahresabschlussgottesdienst	EMS
14.07.2012	Sommerfest	WHM
20.07.2012	Schuljahresabschlussgottesdienst EGO	St. Jakobi Kirche

August

31.08.-02.09.2012	Israelseminar	Archa
-------------------	---------------	-------

September

01.09.2012	Schulanfangsgottesdienst EGO	St. Jakobi Kirche
09.09.2012	Jahresfest	Gelände Pest.str.
25.09.2012	Erntedankfest	Kita



**Nachruf - Wir gedenken unseren verstorbenen HeimbewohnerInnen im
Altenpflegeheim "ELIM" – Haus für Jung & Alt**

Karolina Haueis	geb. 18.11.1917	† 16.04.2012
Sonja Bauer	geb. 29.12.1933	† 19.04.2012
Otmar Hackenschmidt	geb. 16.02.1934	† 25.04.2012
Lieselotte Eisel	geb. 09.08.1920	† 03.06.2012
Hildegard Meyer	geb. 24.08.1921	† 12.06.2012
Edelgard Kohl	geb. 11.07.1936	† 19.06.2012

Altenpflegeheim "Betesda"

Heinz Vogel	geb. 12.12.1928	† 15.04.2012
Ernestine Nickel	geb. 07.10.1919	† 07.05.2012
Else Schönweiß	geb. 14.02.2007	† 25.06.2012

Betreutes Wohnen Oelsnitz

Dorothea Winkler	geb. 04.08.1928	† 07.05.2012
Elfriede Fickert	geb. 27.12.1926	† 07.06.2012
Ingeborg König	geb. 18.04.1927	† 08.06.2012
Ingeborg Kießling	geb. 16.11.1938	† 11.06.2012